

Bürger fühlen sich wohl im »Himmelreich« und 2012 vielfältige Höhepunkte in Zwätzen



Blick ins winterliche Wohngebiet »Himmelreich« mit der Kunitzburg im Hintergrund

»Himmelreich«-Bewohner wünschen ÖPNV-Anbindung

(WK/Stadtverwaltung) Zur Deckung der seinerzeit bestehenden erheblichen Nachfrage an zeitgemäßem Wohnraum hatte die Stadt Jena 1995 beschlossen, auf einer Fläche von ca. 22 ha zwischen dem alten Ortskern Zwätzen und der Stadtgrenze ein neues Gebiet für insgesamt ca. 600 Wohneinheiten

zu erschließen. Zielstellung war insbesondere die Bereitstellung von Wohnraum für junge Familien mit Kindern. Daher galt es, mit der Errichtung eines Kindergartens, eines Spielplatzes sowie mehrerer öffentlicher Aufenthaltsbereiche, die Attraktivität des Wohngebietes für diesen Personenkreis beson-

ders zu erhöhen. Gegenwärtig wohnen bereits 920 Einwohner in dem Gebiet. Die Stadt Jena führt die städtebauliche Entwicklungsmaßnahme in eigener Verantwortung mit Unterstützung durch die KEM Kommunalentwicklung Mitteldeutschland GmbH durch. Die Maßnahme wird vorfinan-

ziert durch Städtebaufördermittel der Bundesrepublik Deutschland und des Freistaates Thüringen, ergänzt durch einen Eigenanteil der Stadt Jena. Mit dem Verkauf der erschlossenen Grundstücke werden diese finanziellen Mittel an Bund, Land und Stadt zurückgezahlt.

ZP befragte mehrere Einwohner des Himmelreiches nach ihrer aktuellen Meinung über die Situation im Himmelreich. Zwei Einwohner wurden interviewt. Michael Wetzel lebt seit Mai 2011 mit seiner Frau im Nordosten des Himmelreiches oberhalb der B88.

sich mal treffen oder auch eine Familienfeier ausrichten könnte. Diese Meinung vertreten auch viele andere Einwohner.

»Das Wohngebiet ist bekanntlich nicht an die Straßenbahn angeschlossen«, betont Herr Wetzel. »Vor allem ältere Menschen und Mütter mit Kleinkindern sind daher auf ein Auto angewiesen oder müssen den relativ weiten Weg bis zur Endhaltestelle Zwätzen zu Fuß gehen. Von den letzten Häusern im Norden braucht man dafür bei normaler Gehgeschwindigkeit etwa 20 Minuten. Ältere Menschen benötigen

Die Referentin, Frau Drepper, antwortete wie folgt: »In den zurückliegenden Jahren war die Weiterentwicklung der Infrastruktur der Straßenbahn relativ stark auf die südlichen Stadtteile und Jena-Ost ausgerichtet. Nachdem dort die Baumaßnahmen weitgehend abgeschlossen sind, wird nunmehr die Verlängerung der Straßenbahn über den derzeitigen Endpunkt in Zwätzen hinaus in den Fokus genommen. Bis zum Zeitpunkt der Realisierung, welcher im Wesentlichen vom finanziellen Rahmen vorgegeben ist, wird die Erschließung des »Himmelreichs« mit dem ÖPNV durch die Überlandlinien der JES Verkehrsgesellschaft übernommen.«

Für die Familie Wetzel ist das »Himmelreich« sehr familienfreundlich. Neben der bereits erwähnten Kinder-einrichtung gäbe es ausreichend Grünflächen und Freiräume zum Spazierengehen und Spielen.

»Was ich als nicht befriedigend empfinde,« sagt Herr Wetzel, »sind fehlende Möglichkeiten der Kommunikation gerade für ältere Menschen wie Sitzgelegenheiten oder auch die bereits angesprochene nicht vorhandene Begegnungsstätte. Letztere wäre natürlich auch für junge Leute wichtig. Das Informationsangebot ist nicht



Haltestelle der JES Verkehrsgesellschaft

Den beiden gefällt es sehr gut in dem Wohngebiet. Allerdings ist das »Himmelreich« für sie überwiegend Schlafstadt. Außer dem Kindergarten gäbe es keine weiteren öffentlichen Einrichtungen. Deshalb wäre es schön, wenn es so etwas wie ein »Begegnungszentrum« geben würde, in dem man

sicher deutlich mehr. Meine Frage an den Ortsteilrat ist, wann hier von der Stadt Jena Abhilfe geschaffen wird.«

Die fehlende ÖPNV-Anbindung ist eines der Hauptprobleme der im »Himmelreich« lebenden Menschen. ZP fragte daher zu diesem Thema im Dezernat Stadtentwicklung der Stadtverwaltung nach.

ausreichend. Außer dem Schaukasten des Ortsteilrates, in dem gestern (8. März 2012 – d. V.) noch das Protokoll vom Dezember 2011 hing, sind keine weiteren Informationsmöglichkeiten vorhanden.«

Die Zwätzenpost findet das Ehepaar Wetzel gut, allerdings lag ihrer Meinung nach der Schwerpunkt in den letzten Ausgaben sehr stark auf dem Thema »Sanierungsgebiet«, was für sie nicht so beherrschend sei. Diese Auffassung teilen auch weitere Einwohner.

Der pensionierte Mitarbeiter der Stadtverwaltung Wolfgang Wittwer wohnt seit genau 12 Jahren im Mendelsohnweg 1.

Seiner Frau und ihm ist das Himmelreich schnell Heimat und nicht nur Schlafstadt geworden. Ihnen fehlt keine Einrichtung. Handel (Netto) und Freizeit (Sport, Wandern und Erholung) seien fußläufig gut erreichbar. Zum Parken gibt es nach Meinung von Herrn Wittwer nur ein Problem: die Einordnung der Stichstraßen in sogenannte Spielstraßen, damit verbunden das absolute Parkverbot. »Das erschwert den Besuchern zu privaten Feiern oder auch zu großen Feiern, wie z.B. Schuleinführungen zu parken. Hier spielt das Ordnungsamt der Stadt Jena eine unsensible Rolle.

Wenn die geplante Verlängerung der Straßenbahn kommt, bin ich sehr zufrieden. Den Busverkehr durch die Orffstraße empfinde ich persönlich störend.«

Wittwers empfinden das »Himmelreich« wie viele andere auch als sehr familienfreundlich. »Wenn ich aus dem Fenster schaue, kann ich vier Häuser sehen,

Ein weiteres Thema, das die Menschen im »Himmelreich« bewegt, ist die Verlängerung der Wiesenstraße. Auf Anfrage informierte Frau Drepper wie folgt zur aktuellen Situation: »Nachdem in den Jahren 2012/13 die Wiesenstraße im Süden (Höhe Schillerpassage) umgebaut und in Teilen neu errichtet werden soll, rückt die



Spielstraße Brahmsweg

in dem jeweils vier Kinder leben. Alles was Kinder bis ca. zehn Jahren brauchen, ist da. Was die zur Zeit wenigen größeren Kinder machen, kann ich nicht sagen.«

Herr Wittwer ist der Ansicht, dass die Einwohner gutnachbarlich miteinander umgehen. Das drückt sich z.B. im Mendelsohnweg dadurch aus, das regelmäßige gemeinsame Feste gefeiert werden (Wendehammerfest) und im Winter gemeinsam die bergige Straße geräumt wird.

nördliche Verlängerung der Wiesenstraße (Höhe Gewerbegebiet Zwätzen Nord) in greifbare Nähe. Diese neue Straße soll die Funktion der Bundesstraße 88 in Höhe Himmelreich übernehmen und wird die Lärmbelastung des Wohngebietes spürbar verringern.« Trotz mehrfacher Anfragen von ZP zu konkreten Terminen erfolgte seitens des verantwortlichen städtischen Unternehmens »Kommunalservice Jena« bislang keine Reaktion. ZP wird weiter berichten.

Pastorin Mühlig geht nach Erfurt

(WK) Die langjährige Pfarrerin des Seelsorgebezirks Jena-Nord der Evangelischen Kirche sagte Ende des Jahres 2011 Adieu. Seit 1. Januar 2012 ist sie im Landeskir-

chenamt Erfurt Fachreferentin für Ausbildung und Personalentwicklung.

Nach über 15jähriger Tätigkeit als Pfarrerin in Zwätzen, Löbstedt und Jena-Nord besteht ihre neue Aufgabe nun darin, die fachlichen und persönlichen Potenziale der kirchlichen Mitarbeiter im Verkündigungsdienst zu fördern und zu entwickeln.

Wie geht es nun im Seelsorgebezirk Jena-Nord weiter?

Die Vakanzvertretung übernimmt bis zur Neubesetzung der Pfarrstelle Pfarrer Dr. Mathias Rieß. Die Landeskirche hat inzwischen nach einem vorgegebenen Ausschreibungsverfahren einen Kandidaten vorgeschlagen. Der Name ist noch nicht bekannt. Der Kandidat wird sich im Sommer in einem Gottesdienst und in Gesprächen mit der Gemeinde vorstellen. Nach Zustimmung in der Gemeindeleitung und im Gemeindevorstand kann die Pfarrstelle dann mit dem Kandidaten besetzt werden.



Sanierungsvermerke werden wieder gestrichen

(WK) In der letzten Ausgabe berichtete ZP über den Beschluss des Ortsteilrats vom 19. Oktober 2011, der Anregung mehrerer Zwätzener Bürger zu folgen und eine Änderung der Sanierungssatzung bei der Stadt Jena zu beantragen. In seiner Sitzung am 29. Februar 2012 beschloss der Stadtrat die Änderung des § 3 (Genehmigungspflicht) der am 25. August 2010 beschlossenen Sanierungssatzung wie folgt: »Der schriftlichen Genehmigung der Gemeinde bedürfen nur Vorhaben und Rechtsvorgänge nach § 144 Abs. 1 BauGB. Die Genehmigungspflicht nach § 144 Abs.

2 BauGB wird ausgeschlossen.« Der Oberbürgermeister wurde beauftragt, dem Grundbuchamt die geänderte Satzung mitzuteilen, die von der Sanierungssatzung betroffenen Grundstücke dabei einzeln aufzuführen und das Grundbuchamt zu ersuchen, die eingetragenen Sanierungsvermerke zu löschen.

In der Begründung der Beschlussvorlage wird darauf verwiesen, dass damit »den Bedenken der Eigentümer und Bürger Rechnung getragen werden soll... Dies ist vertretbar, da in Zwätzen den Sanierungszielen entgegenstehende mögliche Fehlent-

wicklungen nicht zu erwarten sind. Der Ausschluss der teilweisen Genehmigungspflicht ist nach § 142 Abs. 4 BauGB zugelassen.

... nicht verzichtet werden kann hingegen auf eine Genehmigungspflicht nach § 144 Abs. 1 BauGB für Vorhaben, die die Errichtung, Änderung oder Nutzungsänderung von baulichen Anlagen zum Inhalt haben. Hieran ist die Berechtigung zum Einsatz von Mitteln der Städtebauförderung gekoppelt. Ohne diese Bestimmung wäre eine sinnvolle Durchführung des Sanierungsverfahrens in Zwätzen nicht möglich.«

20 Jahre LUFA/TLL (1992-2012)

Landwirtschaftliche Forschungs- und Untersuchungsanstalt / Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft



Thüringer Direktvermarktertag und Zwätzener Samstag

in der TLL
am 5. Mai 2012 von 9 bis 17 Uhr

*natürlich
Thüringen*



Buntes Markttreiben der Thüringer Direktvermarkter mit zahlreichen Spezialitäten, wie

- Wurst, Käse, Fisch, Wein, Honig, Obst/Gemüse, Backwaren und Getränke
- Schaukochen, Schauzerlegung und -zubereitung von Geflügel
- Wissenswertes rund um die Bienenhaltung
- Tierschau mit heute nicht mehr alltäglichen Rassen
- Schauscheren von Schafen
- Ernährungsberatung und Programm „Fünf am Tag“
- Ponyreiten, Streichelzoo, Bastelstrecke und Hüpfburgen
... und vieles mehr...



Zwätzen am Samstag:

- Zwätzener Männerchor
- Winzerverein „Am Käuzchenberg“
- Autohaus Fischer und Autohaus Sänger
- K&B Bildungs- und Verkehrs GmbH
- Zwätzener Kita's
- Backstube Germar GmbH
- Fleischerei Schmidt
- Feuerwehrverein Zwätzen und Kunitz
- Kunitzer Brückenverein ... und weitere ...

LUFA / TLL

20 Jahre

1992 - 2012

**Besuchen Sie uns am Samstag, 5. Mai 2012,
von 9 bis 17 Uhr.**

Anfahrt: Straßenbahnlinie 1 und 4, Haltestelle Jena-Zwätzen
TLL, Naumburger Straße 98

Ansprechpartner: Eleonore Nußbaum
eMail: eleonore.nussbaum@tll.thueringen.de
Tel.: 03641-683202

Wichtige Informationen für alle Eigenheim- und Hausfinanzierer:

Hypothekenzinsen auf Rekordtief. Auch Immobilienbesitzer mit laufender Finanzierung können vom niedrigen Zinsniveau profitieren.

Die Zinsen für Baugeld sind derzeit besonders günstig. Davon profitieren alle, die jetzt Immobilien finanzieren. Aber auch für bestehende Finanzierungsverträge gibt es gute Chancen, die vorteilhaften Konditionen von heute zu nutzen.

Wenn die Zinsbindung für Ihre Immobilienfinanzierung in den nächsten Jahren ausläuft, sollten Sie schon jetzt über die Anschlussfinanzierung nachdenken. Mit einem Forward-Darlehen können Sie sich die günstigen Zinsen auch für weitere Jahre sichern.

Planen Sie vorausschauend und kommen Sie möglichen Zinssteigerungen zuvor.

Das bringt Planungssicherheit und mehr finanziellen Spielraum für die ganze Familie.

Hätten Sie zum Beispiel gedacht, dass Sie bei einer Reduzierung des Zinssatzes von nur 0,70 Prozentpunkten innerhalb von 10 Jahren über 10.500 Euro sparen können?

(Darlehen 150.000 Euro, ohne Berücksichtigung der Tilgung)

Möchten Sie gern wissen, wie viel Sie schon bald Monat für Monat sparen können?

Fragen Sie jetzt den Baufinanzierer Nr. 1 in der Region. Kompetente Sparkassenberater sowie Spezialisten rund ums Bauen und Renovieren stehen Ihnen gern zur Verfügung. Auch für Finanzierer, die bisher bei einem anderen Institut waren, lohnt sich mit Sicherheit ein Vergleich.

Sparkasse Jena
Filiale Jena-Nord
Emil-Höllein-Platz 2
Telefon: 03641 679-0
Mail: info@s-jena.de

Rufen Sie an. Gern vereinbaren wir mit Ihnen ein Gesprächstermin.



Hier informieren sich schlaue Füchse!

Von der Baufinanzierung bis
zur Immobilienvermittlung:

Top-Konditionen.

Individuelle Lösungen.

Faire Beratung.

S Jena
Sparkasse Jena-Saale-Holzland

Zwätzener Gestalten und Gestalter (8)

Hans Peisker – Teil 2

(WK) Nach den Schrecken des Zweiten Weltkrieges begann im September 1945 für den zehnjährigen Hans Peisker mit dem Beginn des Schulunterrichtes in der Löbstedter Schule wieder ein regelmäßiger Tagesablauf. Das Zwätzener Gut führte seine Arbeit als Universitätsgut unter Leitung des Verwalters Sackmann fort.

Am Palmsonntag 1949 wurde Hans in der Löbstedter Kirche vom Pfarrer Eisenhut konfirmiert. Nach der 8. Klasse fand er eine Lehrstelle als Maler bei der Fa. Richard Dittmar in Jena. 1951 legte er die Gesellenprüfung vorzeitig ab. Unmittelbar danach nahm Hans eine Stelle als Schriftener und Dekorateur an der Jenaer Universität an. 1954 machte Hans Peisker aus seinem Hobby den Beruf und wechselte zur Berufsfeuerwehr.

Am 9. Juni 1956 heiratete Peisker seine Frau Helga, die aus einer Bauernwirtschaft in Porstendorf stammte. 1956 wurde der erste Sohn Jürgen geboren, dem 1958 Bernd, 1960 Peter und 1975 Michael als Brüder folgten.

1970 quittierte Peisker krankheitsbedingt den Dienst bei der Feuerwehr und wurde Produktionsleiter bei der PGH Schrift und

Raum in Jena-Ost. 1976 wurde die PGH volkseigener Betrieb und Peisker der Betriebsleiter. Diese Funktion übte Peisker bis Januar 1992 aus. Im Februar trat Peisker in den Vorruhestand.

2001 konstituierte sich in Zwätzen eine Initiative zur Bildung eines Ortschaftsrates, der auch Peisker angehörte. 2002 wurde der erste Ortschaftsrat offiziell gewählt. Hans Peisker wurde erster Ortsbürgermeister. 80 Jahre nach der Eingemeindung Zwätzens in die Stadt Jena hatte Zwätzen nach dem letzten Bürgermeister Oskar Schmidt wieder einen Bürgermeister. Diese Funktion war Hans Peisker als altem Zwätzener im Vorruhestand wie auf den Leib geschneidert. Täglich nahm Peisker bei Wind und Wetter die Ortschaft und seine Bürger in Augenschein und kümmerte sich um große und kleine Probleme. Bald war er sowohl bei den Zwätzenern als auch in Stadtrat und Stadtverwaltung angesehen und geachtet. Zu seinen bleibenden Verdiensten zählen die Tafel auf dem Zwätzener Friedhof für die Gefallenen des Zweiten Weltkrieges, der Bau der Kanalisation im



Ortskern, und die Renaturierung des Dorfteiches.

Unbestrittener Höhepunkt seines Wirkens war die 825-Jahrfeier im Jahre 2007 mit dem großen Festumzug und der Festwoche. Zur Eröffnung schlüpfte Peisker noch einmal in die Haut von Oskar Schmidt und hielt eine launige Festrede. 2009 trat Peisker, nunmehr 74 Jahre, nicht mehr zur Wahl an.

2012 wird Peisker 77 Jahre. Seine Gesundheit ist, gemessen an seinem Alter, in guter Verfassung. Er genießt den Herbst seines Lebens, mischt sich aber immer noch in die Ortspolitik im positiven Sinne ein. Es bleibt zu wünschen, dass der »Unruhegeist« Peisker noch lange zum Wohle Zwätzens und seiner Bürger aktiv sein kann.

Der Ortsteilrat informiert

Jenaer Nahverkehrsplan

Im Jahr 2012 soll in Jena der Nahverkehrsplan für die kommenden fünf Jahre fortgeschrieben werden. Dies erfolgt in mehreren Schritten. Für uns hat das Verfahren große Bedeutung. Der Ortsteilrat sieht aus Zwätzener Sicht besonders eine verbesserte Nahverkehrsanbindung für das Wohngebiet Himmelreich als erforderlich an und wird dies einfordern. Die Verlängerung der Straßenbahn nach Norden sollte in diesem Zeitraum



realisiert werden. In diesem Zusammenhang bitten wir um möglichst zahlreiche und konkrete Hinweise von

der Bürgerschaft, um unsere Forderungen entsprechend fundiert untermauern zu können (siehe Einlegeblatt).

Frühjahrsputz in Zwätzen



Der Ortsteilrat ruft alle Bürger für Samstag den 28. April von 9.00 Uhr bis ca. 14.00 Uhr zum Frühjahrsputz auf. Nach der ersten Aktion im vergangenen Jahr hoffen die Mitglieder des Ortsteilrates auf recht viele Mitstreiter bei der Verschönerung unseres Ortes. Die genauen Treffpunkte werden noch in den Schaukästen bekannt gegeben. – Rost brennt.

Bürgerversammlung

Für den 18. April lädt der Ortsteilrat zur diesjährigen Bürgerversammlung ein. Beginn ist 19.00 Uhr im Vereinsraum des ehemaligen Getränkehandel Freund in der Kreuzgasse. Zuvor findet

ab 18.00 Uhr ein Rundgang durch Zwätzen statt (Treffpunkt Wendeschleife Straßenbahn).

Die Kandidaten für die Wahl des Oberbürgermeisters sind eingeladen.

Neben dem Rechenschaftsbericht des Ortsteilrates und aktuellen Informationen soll auch zum Thema Sanierungsgebiet Zwätzen diskutiert werden.

Höhepunkte 2012 in Zwätzen

Datum	Veranstaltung	Veranstalter
18. April	Bürgerversammlung	Ortsteilrat
28. April	Frühjahrsputz in Zwätzen	Ortsteilrat
29. April	Orgelkonzert	Kirchgemeinde
1. Mai	Maibaumsetzen	Feuerwehrverein
5. Mai	20 Jahre TLL und Zwätzener Samstag	TLL ¹⁾ , Ortsteilrat
13. Mai	Benefizkonzert Musik- und Kunstschule	Kirchgemeinde
17. Mai	Himmelfahrtsgottesdienst (Heiliger B.)	Kirchgemeinde
9. Juni	Weinbergfest (Tag der offenen Gärten)	Weinbergverein
11.-17. Juni	Festwoche 100 Jahre Sportverein	Sportverein
23. Juni	Zwätzener Planfest	KLZ ²⁾ , OTR
24. Juni	Johannistag	Kirchgemeinde
8. September	Heiligenbergfest	Heiligenbergsiedl.
28. September	Konfirmanden sammeln Erntegaben	Kirchgemeinde
2.(3.) Oktober	Brückenfest	Brückenv. ³⁾ , KLZ
5. Dezember	Rentnerweihnachtsfeier	Ortsteilrat

1) Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft

2) Kulturlandschaft Zwätzen e.V.

3) Brückenverein Kunitz



FAHRSCHULE
Daniel Kühnert
 Jena - Zwätzen
 Im Autozentrum Fischer
 Tel. : 03641 / 45 01 33
www.fahrschule-kuehnert.de

Das mobile Himmelreich

Vieles, was die Stadt mit einem familiengerechten Wohnen ins Auge gefasst hatte, konnte im Wohngebiet Himmelreich bisher erreicht werden.

Eine Mobilitätshürde wird den Bewohnern des Himmelreiches allerdings immer noch gesetzt.

Seit Beginn der Vermarktung Ende der 90er Jahre wurde potentiellen Interessenten durch die Stadt immer wieder in Aussicht gestellt, dass die ÖPNV-Anbindung kommt. Mittlerweile ist die Bautätigkeit weitestgehend abgeschlossen. Im Wohngebiet Himmelreich leben nunmehr ca. 900 Einwohner, davon 200 Kinder und Jugendliche.

Der angemessene Nahverkehrszugang lässt allerdings weiterhin auf sich warten.

Hoffnung diesbezüglich machte der Antrittsbesuch des neuen Geschäftsführers der Jenaer Nahverkehrsgesellschaft, Herr Beran, in der Ortsteilrats-sitzung vom 22. Februar 2012.

Danach gehen die unverbindlichen Überlegungen der Stadt weiterhin davon aus, dem Ortsteil Zwätzen eine besse-

re Straßenbahnanbindung zu bieten. Insbesondere soll die Wendeschleife wegfallen, weil die Straßenbahnen mittlerweile in Form von Zweirichtungsfahrzeugen konzipiert sind.

Auf der der Schleife gegenüberliegenden Straßenseite sollen dann die Wohngebiete Drösel und Himmelreich einen optimaleren Zugang erreichen.

Bislang ist dazu angedacht, die Straßenbahnanbindung zweigleisig bis zum Ende des Dröselgebietes zu verlängern, dort die Endhaltestelle zu setzen und mit einem Park&Ride-System zu kombinieren.

Gerade für das Himmelreich würde dies jedoch bedeuten, dass man, etwa aus dem dritten Bauabschnitt kommend, noch ca. einen Kilometer Fußmarsch auf sich nehmen müsste, um die Bahn nutzen zu können.

Da eine weitere Verlängerung der Straßenbahn vor allem den Jüngsten, namentlich den Schulkindern, vorrangig zugute käme, möchte ich alle Himmelreichbewohner, zudem alle übrigen Zwätzener in solidarischer Verbundenheit dazu animieren, sich nicht nur für eine generelle

Neugestaltung der Zwätzener Strecke, sondern ebenso für eine sinnvolle Verlängerung der Gleisanlagen mindestens bis Höhe unterhalb des Kindergartens »Kleine Forscher« im Himmelreich stark zu machen.

Hierzu bietet sich zudem aktuell die Möglichkeit der aktiven Einflussnahme.

Im Frühjahr 2012 wird nämlich die Diskussion zum neuen Nahverkehrsplan der Stadt Jena eröffnet. Hierin werden die Planungen bis zum Jahre 2018 festgelegt. Wie Herr Beran ankündigte, wird dabei auch ein erweitertes Bürgerbeteiligungsverfahren ins Auge gefasst, u.a. in Form einer separaten Internetplattform.

Letztlich sei nochmals verdeutlicht, wenn nicht in diesem Jahr verbindliche Festlegungen im Jenaer Nahverkehrsplan getroffen werden, wird wohl bis 2018 gar nichts passieren und Zwätzen mit seiner mäßigen ÖPNV-Situation leben müssen.

Einen schwungvollen Frühling wünscht

Ihr Markus Hochberg
Ortsteilratsmitglied

Impressum

Die Zwätzen Post – Die Regionalzeitung für Zwätzen, Nr. 9/2012

Die Zwätzen Post erscheint mehrmals im Jahr in unterschiedlichen Intervallen. Die Ausgaben der Zeitung werden fortlaufend nummeriert, unabhängig vom jeweiligen Jahr, beginnend mit 1/2009.

Herausgeber: Ortsteilrat Zwätzen

Redaktion: Dr. Waldemar Kühner, Auf dem Schafberge 6, 07743 Jena, Telefon: 03641-425662,

E-Mail: w.kuehner@t-online.de

Druck: Verlag Bussert & Stadeler

© 2011, Ortsteilrat Zwätzen

Die Erlaubnis zum Vervielfältigen der einzelnen Artikel und Abbildungen aus »Die Zwätzen Post« – mit Bezugnahme auf die Quellen – wird nach vorheriger Abstimmung mit der Redaktion gerne erteilt. Bei Fragen zum Inhalt oder Bezug der Zeitung wenden sich Leser bitte direkt an die Redaktion.

Bildquellen: Falls kein anderer Hinweis erscheint, sind alle Fotos Eigentum der Verfasser oder des Ortsteilrates.